

Autobörse macht mobil

Neuigkeiten auf dem Fahrzeugmarkt und verkaufsoffener Sonntag bewegen Besucher in Osterholz-Scharmbeck

VON CHRISTIAN VALEK

Landkreis Osterholz. Die Autobörse bewegte am Wochenende viele Menschen aus der Region. Einige hielt es schon vor dem Messtart nicht mehr zuhause. Sie wollten sich am Sonnabendmorgen noch vor der offiziellen Eröffnung der Veranstaltung die neuen Automodelle auf dem Freigelände an der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck vorführen lassen. Auch am Sonntag zeigten Händler aus Osterholz-Scharmbeck, Worspede und Lilienthal den Besuchern, was der aktuelle Stand in der Automobil-Technik ist.

Das zusätzliche Messeprogramm bot interessante Einblicke: Mercedes-Besitzer konnten ihre Fahrzeuge kostenlos an einem Servicetruck auf ihren technischen Zustand hin prüfen lassen, ein Wohnmobil-Spezialist führte Besuchern die neuen Caravan-Modelle vor. Das machte viele neugierig. Mancher, der unbedingt einen Blick in die teils luxuriös ausgestatteten Fahrzeuge werfen wollte, musste kurz anstehen.

Netzwerk statt Konkurrenz

Und wenige Meter weiter schürten Privatleute die Abenteuerlust: Die „Dustbuster“, eine Gruppe von sechs Männern aus dem Kreisgebiet, die im Mai zu einer Orient-Rallye starten, präsentierten dem Publikum ihre aus- und umgebauten Autos. Unter anderem in Rosa lackierte Benzintanks auf dem Dach und in die Kühlergrills montierte Laufflichter zogen Blicke auf sich.

Dirk Schmolke, Sprecher der Autobörse-Aussteller, würdigte bei seiner Eröffnungsrede die Bedeutung der Messe. Die technische Entwicklung der Automobile sei ein Zupfer für die Branche. So stünden ein sparsamer Antrieb, neue Sicherheitsstandards und die Verknüpfung von Multimedia-Geräten bei den Kunden hoch im Kurs. Was technisch möglich ist, konnten die Besucher der Autobörse aus der Hand erfahren. Dazu zählten die Vernetzung von Auto und Reparaturwerkstatt und das Einparken per Handy. In Zukunft sei auch das autonome Fahren für Kunden und Händler ein Thema, zeigte sich Schmolke überzeugt. Der Autobörse-Sprecher sagte, die Kunden würden auch in Zeiten des Internets der Messe und in den hiesigen Händlern die Treue halten. „Unsere Besucher wissen es zu schätzen, dass es hier einen persönlichen Ansprechpartner gibt.“

Der Schirmherr der Autobörse, Osterholz-Scharmbecks Bürgermeister Torsten Rohde, lobte anlässlich der Eröffnung den Wert der Messe für die Region. Gerade hier-



Auch am Sonntagmittag herrschte reges Treiben auf dem Freigelände an der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck. Die Autohändler aus der Region hatten für Kaufinteressierte und Schaulustige insgesamt knapp 200 Autos vorgefahren.

CV-FOTO: CHRISTIAN VALEK

zulande sei für viele Menschen Mobilität wichtig. Das Auto spiele eine nicht zu unterschätzende Rolle auf dem Land, betonte Rohde. „Das Auto bietet hier Lebensqualität und ein Stück Selbstständigkeit.“

Die Autobörse sei für alle Menschen ein idealer Treffpunkt. Die Ausstellung und ihre Angebote böten Erlebnisse. Rohde erkannte im Handgemachten die eigentliche Attraktion der Osterholz-Scharmbecker Leistungsschau. „Das persönliche Gespräch ist durch nichts zu ersetzen“, hat Rohde festgestellt.

Wer ein neues Auto suche, finde vor Ort eine ausreichende Auswahl vor. Die Händler aus der Region deckten mit ihrem Angebot gut 90 Prozent der Automarken ab. Zugleich trügen die Beteiligten gemeinsam zum Gelingen bei. Eventuelles Konkurrenzdenken rücke dazu in den Hintergrund. Der Nutznießer dieser Kooperation sei der Kunde.

Zudem richte sich das Angebot der Autobörse nicht nur an Kaufinteressierte, sondern genauso an Automobil-Begeisterte. Die Autobörse, die Modernisierungsmesse und der verkaufsoffene Sonntag würden seit Jahren ein erfolgreiches Trio bilden, lobte Rohde das Dreigespann. Die positive Strahlkraft der Veranstaltung reiche bis weit über die Grenzen der Stadt hinaus, betonte er. „Die Autobörse hat Modellcharakter für ganz Norddeutschland“, hat Osterholz-Scharmbecks Bürgermeister festgestellt. „Das findet man nicht so oft.“

Autobörse-Sprecher Dirk Schmolke richtete ein Kompliment an die Adresse des Organisationssteams: Elvira Kleyboldt, Matthias Renken und Stefan Tietjen vom Stadtmarketing hätten großen Anteil am Erfolg der Veranstaltung. „Es ist einfach klasse, eine gute Messekompetenz vorzufinden.“

Auch die Kreissparkasse Osterholz, die Volksbank Osterholz-Scharmbeck als Mit-

veranstalter sowie der Wirtschaftstreff würden jeweils ihren Beitrag zum Erfolg leisten. So bot die Kreissparkasse einen Beratungsservice für Kreditangelegenheiten an; die Volksbank hatte zur Modernisierungsmesse geladen. Und der Wirtschaftstreff halte für die Zeit von 13 bis 18 Uhr einen verkaufsoffenen Sonntag in der Innenstadt organisiert. Ein Zubringerbus, der alle 30 Minuten zwischen dem Stadthallen-Gelände und der City pendelte, sollte die Veranstaltungsorte verbinden.

Trotz dieses Serviceangebots kam der Publikumsbetrieb in der City am frühen Nachmittag schwer im Schwung. Ein kurzer Regenschauer bremste den zarten Besucherstrom in der Kirchenstraße zusätzlich. Einige Besucher fanden vor den Regentropfen in den Geschäften Zuflucht, die geöffnet hatten. Und das waren an der Bahnhofstraße und im Stadtzentrum längst nicht alle, wie einige enttäuscht feststellten.

Modernisierungsmesse: Bauen und Renovieren liegen im Trend

Landkreis Osterholz. Der Andrang bei der Modernisierungsmesse der Volksbank Osterholz-Scharmbeck hat erneut gezeigt: Bauen und Renovieren beschäftigt zurecht viele Menschen in der Region. In der Stadthalle der Kreisstadt ging es an diesem Wochenende aufgrund des Andrangs streckenweise nur im Kriechtempo voran. Mancher zog einen kurzen Bummel über die Autobörse vor, ehe er sich erneut anstellte. Die Handwerker freute der Andrang sichtlich. Die 13. Auflage der Messe brachte Bauinteressierte, Handwerksbetriebe und Finanzfachleute aus der Region zusammen.

Wilfried Guttmann, Vorstandsmitglied der Volksbank, setzt auf Tradition. „Wir haben eine Institution geschaffen, die wir pflegen wollen“, sagte Guttmann. Die Modernisierungsmesse bezeichnete er als „Info-, Kauf- und Finanzierungsborse“. Die Veranstaltung lebe zudem vom angebotenen Sonderkredit-Programm. Die Berater der Bank hatten gut zu tun: Acht zertifizierte Bank-

finanzierungsberater konnten mehr als 330 interessierte zum Gespräch begrüßen.

In Zeiten niedriger Zinsen konzentriert sich das Osterholzer Bankhaus erneut darauf, Netzwerke zu schaffen, wie der Markttingleiter der Bank, Jens Themsen, im Gespräch erläuterte. Ein Pluspunkt der Veranstaltung sei die Themenvielfalt, wie Themsen betonte. „Wir wissen aus Gesprächen mit den Ausstellern, dass viele Menschen bauen oder modernisieren wollen.“ Damit sei die Messe auch eine Art „Ohr“ nach draußen.

Für Jens Themsen ist die Nähe zwischen Bankhaus, Handwerksbetrieben und Kunden das Besondere an der Aktion. „Wir sind eben eine rein regionale Messe“, sagte Themsen. Genau das hat auch Florian Teichert angesprochen, sich einen Stand zu sichern. Teichert hat im vergangenen Sommer die Firma „Kaminzimmer“ gegründet. Er ist auf den individuellen Ofen- und Kaminbau spezialisiert. Außerdem repariert

er Öfen. Ein Dreivierteljahr nach dem Unternehmensstart, ist er erstmals Aussteller auf der Messe. Handwerkskollegen hätten ihm von der Veranstaltung vorgeschwärmt, wie er sagt. „Hier gibt es guten Zulauf und gutes Publikum“, sagt der Ofen- und Luftheizungsbaumeister.

Dass das Konzept über Jahre erfolgreich sei, habe sich deutschlandweit herumgesprochen, sagt Jens Themsen. Da die Osterholzer Leistungsschau unter anderem über ein Online-Messeportal gelistet ist, erhalte er oft Anfragen von außerhalb. „Wir erhalten immer wieder Anfragen, die wir aber ablehnen müssen“, betont Themsen. „Wir sind eine rein regionale Messe.“

Für die Volksbank ist die Modernisierungsmesse die mit Abstand größte und wichtigste Veranstaltung. 40 bis 50 Mitarbeiter der Bank betreuen am Wochenende das Publikum in der Stadthalle. Themsen rechnet mit einem steigenden Interesse an der Veranstaltung. Zurecht würden 60

bis 70 Prozent der Besucher aus dem Stadtgebiet und angrenzenden Gemeinden kommen. „Aber auch aus Bremen-Nord, Schwanebeck und Lilienthal ziehe es zunehmend mehr Besucher in die Kreisstadt, so Jens Themsen. Diese Tatsache müsse auch berücksichtigt werden, wenn es um die zukünftigen Standort der Veranstaltung gehe.“

Wegen des Volksbank-Neubaus am Marktplatz sind Modernisierungsmesse und Autobörse einst vom Innenstadtbereich in und rund um die Stadthalle gezogen. Wenn der Bau voraussichtlich im Herbst abgeschlossen sei, müsse neu beraten werden.

Erste Gespräche mit Vertretern der Autobörse könnten laut Themsen bereits im Mai stattfinden. Wenn der Parkplatz der Volksbank durch das Ausstellergelände belegt sei, bestehe weniger Raum zum Parken, gibt er zu bedenken. An der Stadthalle hingegen sei ausreichend Parkraum. CV

Sachsen kommen zu Besuch

Kirchengemeinde plant Ausflüge

Tarmstedt. Die Kirchengemeinde Wildstedt/Tarmstedt bekommt Besuch von der Partnergemeinde Kittlitz/Notitz aus Sachsen in der Oberlausitz. „Mit ihr sind wir bereits seit 30 Jahren verbunden“, erklärt Henry Michaelis. Er erinnert sich: „1986, als unsere Besuche angingen, hatten wir noch die ostdeutsche Grenze und man musste sich einladen und Grenzkontrollen über sich ergehen lassen.“ Diese Besuche seien bis zur Grenzöffnung nur privat über Familien organisiert worden. Erst nach der Grenzöffnung gab es die Möglichkeit, als Gruppe zur jeweiligen Partnergemeinde zu fahren und sich über die Arbeit der beiden Kirchengemeinden auszutauschen.

Nun kommen also die Sachsen, sie werden vom 5. bis 8. Mai hier sein. Zum Programm, das eine Vorbereitungsgruppe erarbeitet hat, gehört am Freitag, 6. Mai, eine Fahrt durch die Samtgemeinde mit dem Thema „Psalm 23“. Diese beginnt um 10 Uhr im Gemeindehaus Tarmstedt und endet am späten Nachmittag in der Wildstedter Kirche.

Für Sonnabend, 7. Mai, ist ein Gemeindeausflug nach Bremerhaven vorgesehen – mit mit Besichtigung von Klimahaus, Auswandererhaus und Schifffahrtsmuseum sowie einem Spaziergang an der Weser. Um 18 Uhr treffen sich alle im Gemeindehaus zu einem brasilianischen Gemeindeabend mit gemeinsamen Abendessen. Am Sonntag, 8. Mai, beginnt um 10 Uhr ein gemeinsamer Gottesdienst mit den Chören. Im Anschluss will sich die Kirchengemeinde nach einem gemeinsamen Mittagessen von den Gästen verabschieden.

Alle Gemeindeglieder sind zur Fahrt durch die Samtgemeinde und nach Bremerhaven sowie zum Abend der Begegnung eingeladen. Zur besseren Planung wird gebeten, sich bei Johann Dohmann unter Telefon 04283/8604 anzumelden. ES

Info-Abend für werdende Eltern

Rotenburg. Zu einem Informationsabend für werdende Eltern und junge Familien lädt die Frauenklinik im Agaplesion-Diakoniekrankenhaus Rotenburg gemeinsam mit der AOK-Gesundheitskasse für Mittwoh, 20. April, ein. Monika Holsten und Heike Meyer, Kundenberaterinnen im AOK-Servicezentrum Rotenburg, referieren zum Thema „Mutterschaftsgeld, Elterngeld, Kindergeld und sonstige Leistungen“ und geben Auskunft über die Möglichkeiten sowie Formalitäten der finanziellen Förderung. Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr im Erdgeschoss des Tine-Albers-Hauses. Die Teilnahme ist kostenlos. ES

Taschenlampenschein verrät Einbruch

Zeven. Der Schein einer Taschenlampe in einem gegenüberliegenden Reihenhauses gab am Sonnabend gegen 22.30 Uhr einem Zevenzer zu denken. Der Mann vermutete einen Einbruch und alarmierte die Polizei. Noch vor Eintreffen der ersten Streife flüchtete der Einbrecher und konnte trotz des Einsatzes mehrerer Streifenwagen nicht mehr gestellt werden. Die Beamten stellten dann zwei Einbrüche in benachbarte Reihenhäuser der Danziger Straße fest. Der Täter hatte jeweils mit einem Stein die Fenster eingeworfen. Über seine Beute ist bislang noch nichts bekannt. Er wird als circa 1,80 Meter groß und 20 bis 25 Jahre alt beschrieben und trug eine dunkle Jacke mit heller Kapuze. Hinweis nimmt die Polizei unter Telefon 04261/9470 entgegen. XAF

Immer, wenn wir von Dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
Unsere Herzen halten Dich gefangen,
so, als wärs Du nie gegangen.
Was bleibt, sind Liebe und Erinnerung.

Auf dem Wege der Besserung müssen wir plötzlich und unerwartet
Abschied nehmen von meinem lieben Mann, unserem liebevollen Vater,
Schwiegervater, Opa, meinem Bruder, unserem Schwager und Onkel

Gerhard Ristau
* 1. Oktober 1942 † 14. April 2016

Wir sind unendlich traurig.

**Deine Helga
Astrid und Julie mit Mathilda
Cornelia und Antigone
sowie alle Angehörigen**

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 22. April 2016, um 13 Uhr in der
Grasberger Kirche statt.

Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im engsten
Familienkreis.

Bestattungshaus Franzke

Unser Herz ist voll Traurigkeit über den Tod von

Ottmar Krenzel
* 18. Februar 1958 † 13. April 2016

In stiller Trauer
Rita und Josef
Jens und Sandra
Lutz und Susana

Traueranschrift: Familie Krenzel,
Wiesendamm 31 in 28879 Grasberg

Die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Meierdierks Bestattungen

Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das ich Dich sehen kann, wann immer ich will.
Teilen Sie Ihre Erinnerungen in unserem Trauerportal.



weser-kurier.de/trauer

WESER KURIER



Was geschah heute vor über 50 Jahren?

Verschenken Sie historische Zeitungssseiten!

Vielleicht an einen Freund die Titelseite der Zeitung vom Tag seiner Geburt? Oder an Ihren Mann den Zeitungs-Titel Ihres Hochzeitstages? Unser Archiv bietet Ihnen alle Ausgaben des WESER-KURIER von 1945 bis heute!

Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit im Pressehaus,
in unseren regionalen Zeitungshäusern und im Internet unter
www.weser-kurier.de oder telefonisch: 0421/3671616

Consulting: Büro S. Bremmer